

DAS BERLINER STADTMAGAZIN ZUM SELBERMACHEN



L-Projekt - Lesben in Berlin von den 1970ern bis heute



Unter dem Titel L-Projekt wird in einer dreimonatigen Sonderausstellung erstmals Politik und Kultur lesbischer Frauen und der Lesbenbewegung der vergangenen vierzig Jahre in Berlin dargestellt. Nicht im Sinne einer linearen Geschichtsschreibung soll das Thema angegangen werden, sondern vielmehr unter dem Aspekt der Disparität. Diese zeigt sich insbesondere an der Vielzahl und Verschiedenheit von Themenfeldern, die für lesbische Frauen in den unterschiedlichsten Kontexten von Bedeutung waren. Dass es dabei entlang einer zeitlichen Chronologie Veränderungen gegeben hat, liegt wiederum auf der Hand. Im Rahmen des Ausstellungsprojekts werden die Themenfelder in Clustern organisiert, die Schwerpunkte bündeln und somit zu Informationsquellen für die AusstellungsbesucherInnen werden. Das Besondere des Ausstellungsprojektes ist es, dass die scheinbar unabhängigen Cluster miteinander in Verbindung gebracht werden und eine Netzwerkstruktur entsteht, die die vielfältigen Überschneidungen und Verknüpfungen der Themen sichtbar macht.



Cristine Olderdissen und Crew: Aktion Moesen in Bewegung, Moesenmobil vor Siegessäule, CSD Berlin 1998

Das Schwule Museum hat in den vergangenen Jahren während verschiedener Sonderausstellungen (z. B. Elisabeth Leithäuser/ 2005, mittenmang/ 2003 oder Marlene Dietrich/ 2001) und in der Dauerausstellung zu „200 Jahren schwuler Geschichte“ Aspekte der Vergangenheit lesbischer Frauen beleuchtet. Das L-Projekt wird der strategischen Umorientierung des Schwulen Museums zu einer gleichberechtigten Repräsentanz lesbischer Frauen in einem künftig lesbisch- schwulen Museum einen wichtigen Meilenstein hinzufügen.

Zur Ausstellung wird es ein umfangreiches Rahmenprogramm im Schwulen Museum geben.

Das L-Projekt will auch den Diskussionsbedarf forcieren, der sich aus der Platzierung einer Lesbenausstellung im Schwulen Museum ergibt
www.l-projekt.org